

WORKSHOP



Abschiedsabend eines Krefelder
Freundeskreises, März 1936
(NS-Dokumentationsstelle Krefeld)

„Was hat das mit mir zu tun?“
Flucht und Migration in der NS-Zeit

Zwischen 1933 und 1945 versuchten viele Menschen durch Flucht und Migration der Verfolgung durch den Nationalsozialismus zu entkommen.

Doch was bedeutete es plötzlich die Heimat verlassen zu müssen? Welche Hindernisse gab es? Und wohin konnten Verfolgte fliehen?

Durch die Auseinandersetzung mit Biografien, Interviewaussagen und verschiedenen Dokumenten von Betroffenen, werden diese Fragen gemeinsam beantwortet.

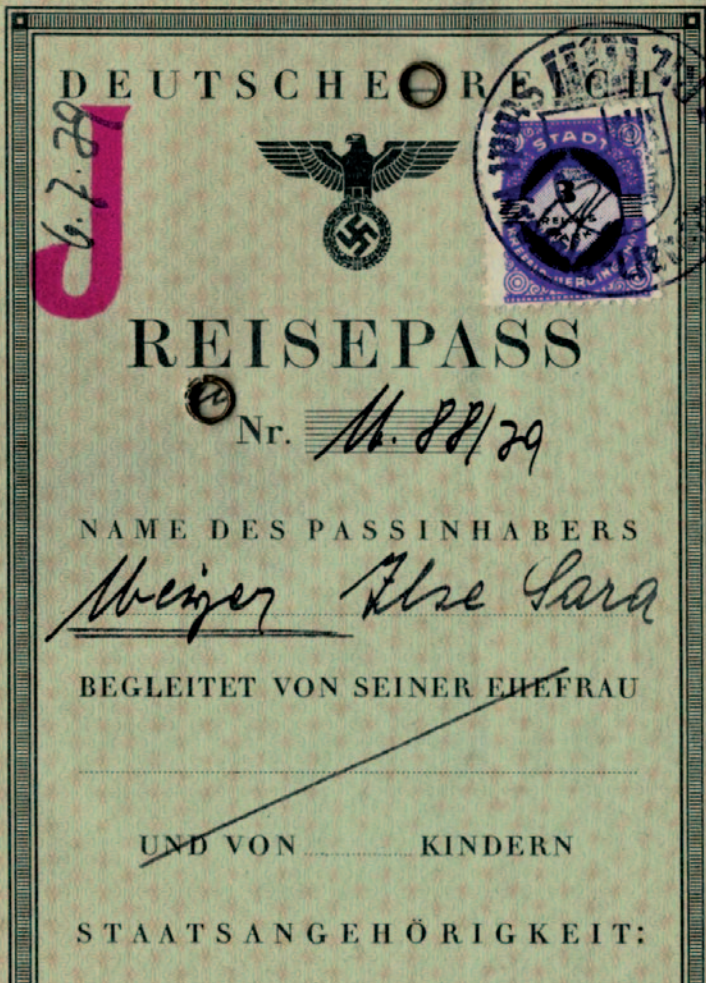
Die Ergebnisse sollen von den Teilnehmenden in einfachen Bildern festgehalten werden, die durch schnelles Durchblättern eine lebendige Darstellung ergeben. So erhalten alle zum Abschluss ihr eigenes „Daumenkino“.

Während des Workshops wird jederzeit der offene Austausch über eigene Erfahrungen im Hinblick auf Flucht und Migration möglich sein.

Im Fokus stehen die Perspektiven von betroffenen Menschen damals und heute.

Bericht über Internierten des Australischen Militärs, Ernst Hirsch, 26. November 1940
(National Archives of Australia, NAA: MP1103/2. E39763)

Height	Weight	Complexion	Hair	Eyes	Marks and Peculiarities
5'5"	26lb	FAIR	DARK	GREY	NIL
4. Reason for Internment:— ENEMY ALIEN					
REFUGEE FROM NAZI OPPRESSION					
5. If medically examined? HAY 20-10-40 Medical Report No. _____			6. Personal Effects:— NIL		
7. Marital Condition:— Married or Single SINGLE Name of Wife _____ Children — Male — Female			Next of Kin MOTHER MATHILDE HIRSCH Her Address 6 CORNELIUS STR. KREFELD, GERMANY		
8. How long resident in Australia SINCE 26-8-40					
Date of Entry 26/8/40		Ship H.T. DUNERA		Port of Disembarkation SYDNEY	



Reisepass mit diskriminierendem „Judenstempel“ der geflüchteten Krefelderin Ilse Meyer, 6. Juli 1939.
(NS-Dokumentationsstelle Krefeld)

Wer: Jugendliche ab 14 Jahren

Wo: NS-Dokumentationsstelle Krefeld,
Friedrich-Ebert-Straße 42, 47799 Krefeld

Wann: nach Vereinbarung

Workshop-Dauer: nach Vereinbarung

Der Workshop wird auf Deutsch durchgeführt. Die Arbeitsmaterialien sind auch auf Arabisch und Russisch verfügbar.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung und weitere Informationen bei Daniel Simon daniel.simon@krefeld.de oder im Büro unter 02151/861964.

Tandem-Projekt „Spannungsfeld Gedenkstättenarbeit in einer sich wandelnden Gesellschaft“ der NS-Dokumentationsstelle Krefeld – Villa Merländer und der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf im Rahmen des Förderprogramms „Jugend erinnert“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

NS-DOKUMENTATIONSSTELLE
der Stadt Krefeld in der Villa Merländer



Mahn- und Gedenkstätte
Landeshauptstadt Düsseldorf